

# Der Aufsatz zum Thema

## Zur Bedeutung der psychologischen Grundbedürfnisse von Lehrpersonen in der Schule

**Aus der Forschung ist bekannt: Für die positive Entwicklung des Menschen (und die Erhaltung seiner Leistungsfähigkeit!) spielt die angemessene Befriedigung seiner psychologischen Grundbedürfnisse eine zentrale Rolle.**

Die nachfolgend aufgeführten Grundbedürfnisse variieren in ihrer individuellen Ausprägung von Person zu Person, aber alle müssen für ein befriedigendes Leben in einem höheren Ausmass erfüllt werden. Natürlich sind über den ganzen Lebensweg verteilt diese Bedürfnisse für den einzelnen Menschen in ihrer Priorität unterschiedlich wichtig. In Anlehnung an verschiedene Autoren (Grawe 1998, Adler 1973, Maslow 1954, Bischof 1989, Bowlby 1986, Deci & Ryan 2000, Frankl 1985, Reiss 2009, ergänzt und erweitert) lassen sich zusammengefasst die folgenden elf psychologischen Grundbedürfnisse aufzählen:

1. Lustgewinn bzw. Unlustvermeidung
2. (relative) Autonomie und Selbstbestimmung
3. Orientierung und Klarheit
4. Neugier, Interesse, Offenheit
5. Kontrolle, Kompetenz
6. Bindung, soziale Zugehörigkeit und Verbundenheit
7. Fairness, Gerechtigkeit
8. Selbstwerterhöhung bzw. Selbstwertstabilisierung
9. Resonanz, Bedeutung, Selbstwirksamkeit
10. Respekt, Anerkennung und Wertschätzung
11. Sinn

Nun stellt sich natürlich die ebenso spannende als auch wichtige Frage, wie weit

diese Bedürfnisse von Lehrpersonen in welchem Ausmass in und von der Schule, d.h. durch eigenes Tun, aber ebenso von den Behörden und Schulleitungen (z.B. Unterstützung vs. Geringschätzung oder Überforderung), den Eltern (z.B. Wertschätzung vs. Kritik), den Schüler/-innen (z.B. Mitarbeit vs. Verweigerung), der Öffentlichkeit wie der Presse (z.B. Wertschätzung vs. Dauerkritik) befriedigt werden – oder eben nicht (eben vs.).

### Respekt bleibt aus

Wenn menschliche Grundbedürfnisse über eine längere Zeit mangelhaft befriedigt werden, entstehen für das betroffene Individuum erhebliche Probleme, die bestens bekannt sind: Körperliche Symptome wie etwa Kopfschmerzen, Verspanntheit oder Schlafstörungen, zudem immer auch psychische Symptome, so beispielsweise Angst, starke Selbstzweifel oder eine deutliche Leistungsverminderung. Das gilt im Übrigen für Lehrpersonen wie für Schüler/-innen – letztlich für alle Menschen.

Eine zunehmende Anzahl von Lehrpersonen empfindet – aus unterschiedlichen Gründen – eine Einschränkung ihrer Selbstbestimmung, einen vermehrten Verlust der Selbstkontrolle und der Selbstwirksamkeit, ebenso eine Abnahme der Verbundenheit mit der Institution Schule sowie eine geringere Identifikation mit dem Lehrberuf. Zudem werden viele Verordnungen als problematisch oder unfair empfunden – und besonders wichtig: die Resonanz, der Respekt, die Wertschätzung und Anerkennung für ihre Arbeit und ihre Person bleiben aus der Perspektive vieler Lehrpersonen vielfach aus.

### Alarmzeichen

Nicht wenige fragen sich schliesslich: Was soll das Ganze? Soll ich den Beruf verlassen? Solche und ähnliche Stimmungen erlebe ich im Rahmen von Beratungen bei

verschiedenen Lehrpersonen (leider) zunehmend häufig. Das scheint mir ein Alarmzeichen zu sein. Aus meiner Sicht stellen sich dazu mindestens zwei Fragen, die ernsthaft und zügig angegangen – und nicht als unnötige «Psychothemen» – abgetan werden sollten:

1. Wer könnte was dazu beitragen, dass diese psychologischen Grundbedürfnisse der Lehrpersonen in der Schule (wieder) mehr Befriedigung finden?
2. Was könnten die Eltern, die Schulleitungen, die Schulbehörden, die Bildungsdirektion, die Bildungspolitik/-innen, die Schüler/-innen und die Medien – und die Lehrpersonen selber – dazu beitragen?

Auf konstruktive, hilfreiche und konkrete Antworten bin ich gespannt – denn: wenn Schule gelingen soll, ist es unabdingbar, dass die erwähnten psychologischen Grundbedürfnisse bei den Hauptträger/-innen der Schule, den Lehrpersonen (wie natürlich ebenso bei den Schüler/-innen und den Schulleiter/-innen!) mehr oder weniger gestillt werden! ■

### Jürg Frick

ist Psychologe, Hochschullehrer, Lehrberater und Buchautor.

